

# Bürgerinitiative Wohnraumverdichtung Cecilienviertel

Berlin, 12.02.2018

Sehr geehrte Frau Senatorin Lompscher,

Berlin ist ein zunehmend attraktiver Wohn- und Arbeitsort und viele Menschen aus dem In- und Ausland zieht es in die Stadt. Sie alle benötigen Wohnungen. Das unterstützen wir ausdrücklich.

Das Anfang der 90er Jahre erbaute **Cecilienviertel** war zunächst ein kleines in sich abgeschlossenes Wohngebiet mit einer darauf begrenzten, aber unter den damaligen Bedingungen ausreichenden Infrastruktur (Kitas, Schulen, Straßen, PKW-Parkplätze). Nach 2000 wurde in der Wuhlestraße erstmals mit einem 4-stöckigen Haus verdichtet. Die entstehende zusätzliche Belastung für Bürger und Infrastruktur konnte durch den Rückbau mehrerer Hochhäuser glücklicherweise wieder aufgelöst werden und es entstand ein offenes lebenswertes Wohngebiet. Dem Abriss fielen allerdings auch zwei Schulen zum Opfer.

Jetzt wird wieder verdichtet, und zwar massiv. In der Cecilienstraße stehen ca. 800 Wohnungen kurz vor der Fertigstellung, in der Wuhlestraße sollen demnächst in einem 8-stöckigen Wohnblock 142 neue Wohnungen entstehen.

Aus unserer Sicht wird damit die positive soziale Festigung der letzten Jahre in Frage gestellt, aber vor allem der fehlenden sozialen Infrastruktur nicht nachgekommen.

Unsere Bedenken sind im Wesentlichen noch einmal zusammengefasst folgende:

- Das in DDR-Zeiten unter völlig anderen Bedingungen konzipierte Wohngebiet mit seinen engen Straßen, begrenzten PKW-Parkflächen und einem zunehmenden LKW- und Durchgangsverkehr mit hohem Behinderungs- und Gefahrenpotenzial,
- die jetzt schon bestehenden Lücken in der sozialen Infrastruktur im Bereich Schulen und Kitas,
- die in den letzten 10 Jahren entstandene offene Wohnkultur im Cecilienviertel mit Grünflächen und Spielplätzen sowie
- fehlende Möglichkeiten für soziale Begegnungs- oder Seniorenbegegnungsstätten

lassen aus unserer Sicht keine so massive Wohnverdichtung zu.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie sich als zuständige Senatorin vor Ort gemeinsam mit uns ein Bild von der Situation machen. Wir möchten Sie gern dazu einladen. Wir können Ihnen versichern, dass es uns um einen direkten (keinen öffentlichen) Dialog mit Ihnen geht.

Mit freundlichen Grüßen

i.A. Hartmut Hohlfeld